24 Jahre · 1984 - 2008

NR. 56 - JUNI 2008

Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.

Wachenheim an der Weinstrasse

Bau von Nebenräumen und WC-Anlage hinter der Burgschänke

Durch die Probegrabung im Kernbereich wurden alte Mauerzüge angetroffen.

Die Generaldirektion Kulturelles Erbe, Direktion Archäologie, Außenstelle Speyer, teilte dem Förderkreis mit Schreiben vom 26. Februar 2008 folgendes mit: „Der Bau von Nebenräumen und WC-Anlage hinter der Burgschänke könnte durchaus in die Planungen integriert werden. Voraussetzung dazu ist allerdings ein weitgehender Erhalt der angetroffenen Bausubstanz sowie eine ordnungsgemäße Fortführung der begonnenen Grabungen. Die <Schürfungen> im Januar und Februar 2008 haben sich überwiegend auf die Entfernung von Abrissschutt beschränkt, nun liegen komplizierte baugeschichtliche Details wie Lauf- und Baugeschichten, Zuleitungen für die Filterzisterne frei, die einer detaillierten Freilegung und Dokumentation bedürfen. Diese Arbeiten, die durchaus zwei bis drei Monate in Anspruch nehmen werden, sind eine Voraussetzung für alles weitere Handeln. Die Grabungskosten müssen wieder durch den Verursacher getragen werden“. Nach diesem schriftlichen Bescheid konnte vereinbart werden, dass ab Mitte April mit der Dokumentation baugeschichtlicher Details begonnen werden kann. Wir werden in der nächsten Burgzeitung ausführlich darüber berichten.

Foto: Förderkreis

Mitgliederversammlung

Im Mittelpunkt des Abends stand ein interessanter DIA-Vortrag über erste Ergebnisse der Sondierungsgrabung

Am 14. März trafen sich die Mitglieder des Förderkreises zu ihrer diesjährigen Mitgliederversammlung in der Lutherischen Kirche (Kulturzentrum der Stadt) in Wachenheim. Dem Rechenschaftsbericht ihres ersten Vorsitzenden Dieter Weilacher konnten die zahlreichen Mitglieder entnehmen, dass auch das Jahr 2007 arbeitsreich zu Ende ging. So wurde u. a. mit dem ersten Sanierungsabschnitt der Vorburg begonnen. Nach intensiven Gesprächen mit dem Landesamt für Denkmalpflege (Mainz) und Vorlage der Kostenschätzung wurden die formlosen Zuschussanträge gestellt, die von der Stadt Wachenheim und dem Landesamt bewilligt wurden. Eine Maßnahme, bei der Gesamtkosten von 26.900 Euro anfielen. Dabei wurden von der Stadt Wachenheim 7.800 Euro, vom Landesamt 7.800 Euro, Haus Kohler 2.690 Euro und vom Förderkreis 8.610 Euro getragen. Des weiteren wurde eine Firma beauftragt, diesen Mauerteil in die Bauforschung aufzunehmen. Kosten ca. 1700 Euro.

Veranstaltungen

Zu den zahlreichen Veranstaltungen und Vorarbeiten, die der Förderkreis durchführte, zählten neben Winterwanderung, Liederabend, Kinderfete, Burgfest und Burgenfahrt ins Saarland auch das 15. Burgensymposium, zugleich die 7. Deutsch- Französische Burgentagung in der Sektkellerei Schloss Wachenheim. Nicht zuletzt war der Förderkreis auch aktiv, als das Institut für Geschichte und Volkskunde (Kaiserslautern) den 4. Band des Pfälzischen Burgenlexikons in der Sektkellerei publizierte. Wir berichteten bereits ausführlich.

Randnotizen / Berichte

Das SWR-Fernsehen veranstaltete - wie in jedem Jahr - eine Sendung, in dem das Ehrenamt von Personen oder Vereinen ausgezeichnet wird. Der Förderkreis war als beispielhaft für dieses Ehrenamt von der Kreisverwaltung Bad Dürkheim beim SWR-Fernsehen vorgeschlagen. Wir kamen jedoch nicht in die Endausscheidung, waren aber nach Mainz eingeladen.

Die Berichte von Karlheinz Beer (Jugendarbeit) und in Vertretung für Werner Roßkopf (Öffentlichkeitsarbeit) sowie Karin Morell (Finanzen), vervollständigten den Überblick über die aktive und zweifellos erfolgreiche Arbeit des Förderkreises auch im Jahre 2007. Einen ausführlichen Bericht der Revisoren gab Edith Mahler mit der sinngemäßen Feststellung: Insgesamt hat die Kassenprüfung eine ordnungsgemäße Buchführung und eine übersichtliche Führung des Beleg- und Rechnungswesens ergeben. So war es wieder einmal nicht verwunderlich, dass auf Antrag von Jürgen Poerschke die Entlastung des Vorstandes einstimmig erfolgte.

Den Abschluss des Abends bildete ein interessanter DIA-Vortrag mit dem Titel: „Ergebnisse der Sondierungsgrabung im Jahr 2008“. Wie immer gut vorbereitet, informierte Vorsitzender Dieter Weilacher in eindrucksvollen Bildern und lebendiger Vortragsart über die Sondierungsgrabung und beantwortete fachlich kompetent die Fragen der Mitglieder. Erste Ergebnisse haben gezeigt, dass im Kernbereich alte Mauerzüge angetroffen wurden. (Siehe Ausschnitte in Wort und Bild auf den Folgeseiten),

KURZ NOTIERT

Mitgliederentwicklung

Stand 31.12.2006 661
Ausscheiden durch Tod. 3
Sonstige Austritte.....7
Neue Mitglieder 34
Stand 31.12.2007 685

Einnahmen des Vereins

Der Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V. finanziert seinen Anteil an den Sanierungsarbeiten wie folgt:

1. *Aus Mitgliedsbeiträgen*
2. *Pachteinnahmen Burgschänke*
3. *Erlös der Burgfeste*
4. *Erlös der AH-Sänger*
5. *Verkauf von Bausteinen und*
6. *Spenden*
7. *Sonstige Zuwendungen*

Bei den Spenden gilt unser besonderer Dank dem Landesamt für Denkmalpflege (Mainz), der Stadt Wachenheim, den Banken und Firmen sowie einer Vielzahl von Privatleuten.

Vorankündigung

Burgenfahrt am 27. September 2008

Burgen und Schlösser im Raum Diez sind das geplante Ziel unseres diesjährigen Jahresausflugs am 27. September. Vorgesehen sind u. a. die Besichtigung von Schloss Oranienstein, Burg Diez, und Schloss Schaumburg. Nähere Einzelheiten erfolgen wie immer rechtzeitig.

Feuerwehrunterstützung

Im Rahmen einer großen Übung unterstützte die Wachenheimer Feuerwehr am 8. März 2008 den Förderkreis beim Arbeitseinsatz. Hierbei handelte es sich um die Absicherung einer Grünabfall-Verbrennung an einem Steilhang in der Schloßgasse. Für die großartige Unterstützung herzlichen Dank.

Foto: Feuerwehr

Arbeitseinsätze im Vergleich

Vom Förderkreis geleistete freiwillige und ehrenamtliche Arbeitsstunden bei Arbeitseinsätzen auf der Burg in den letzten acht Jahren

Jahr 2007	Allgemeine Instandhaltung	Burgfestveranstaltungen	Gesamtstunden
	1473	1184	2657
davon Aufbau Burgfest		546	
davon Bewirtungsdienst		638	
davon Abholzung / Freilegung der West- u. Ostmauer	133		
davon Kabelgräben ausheben, Kabel verlegen	308		
davon allgemeine Instandhaltung	412		
Verschiedenenes	620		
Jahr 2006	524	1247	1771
Jahr 2005	602	1308	1910
Jahr 2004	615	2077	2692
Jahr 2003	490	1280	1770
Jahr 2002	670	1470	2140
Jahr 2001	950	1070	2020
Jahr 2000	785	1250	2035

BLICKPUNKT

Lichtschranken wurden installiert

Im Dezember 2007 hat der Förderkreis am Haupteingang und am Treppenaufgang Lichtschranken installiert um die Besucherzahlen der Wachtenburg zu erfassen. Sinn dieser Maßnahme ist die Notwendigkeit, den Bau einer WC-Anlage mit Nebenräumen hinter der Burgschänke zu unterstreichen. So wurden zum Beispiel bei einem ersten Probelauf in der Neujahrsnacht 977 Personen gezählt und bis zum 10. März 2008 registrierten die Lichtschranken bereits rund 27.000.

Spender gesucht

Burgbeleuchtung durch Bodenstrahler

Im Jahre 2007 wurden in Eigenleistung an der Nordseite der Ringmauern Kabelgräben ausgehoben und Kabel verlegt. mit dem Ziel, die Ringmauern der Burg bei Dunkelheit mit Bodenstrahlern anzuleuchten. Für das Jahr 2008 ist auch der süd- und südöstliche Teil geplant. Die Bodenstrahler bewirken eine breitstrahlende Lichtverteilung ohne zu blenden. Der Strahlertyp passt sich der Burganlage an und ist mit der Denkmalpflege abgestimmt. Die voraussichtlichen Kosten für einen Bodenstrahler, einschl. MwSt. und Installation belaufen sich auf rund 350 Euro. Der Vorstand des Förderkreises bedankt sich im Namen seiner Mitglieder schon jetzt für die von verschiedenen Seiten bereits signalisierte Unterstützung.

Bau von Nebenräumen und WC-Anlage hinter der Burgschänke

Sondierungsgrabung mit Überraschungen Ein DIA-Vortrag mit eindrucksvollen Bildern

Auf einer großen Leinwand zeigte Vorsitzender Dieter Weilacher eine Reihe interessanter Bilder von der vom 09. Januar bis 21. Februar 2008 stattgefundenen ersten Sondierungsgrabung auf der Burg. Dabei erinnerte er noch einmal an die Gründe und Ziele des im Jahr 1990 erarbeiteten sogenannten Drei-Stufen-Planes zum Bau von Nebenräumen und WC-Anlage hinter der Burgschänke. Diese angedachten Pläne mussten damals wegen anderer vordringlicher Sanierungen zurückgestellt werden. Nach Abschluss der Bergfriedsanierung und Übergabe an die Bevölkerung im November 2005 - die eine der größten Herausforderungen seit Bestehen des Vereins war - ist dieser Drei-Stufen-Plan wieder in den Vordergrund gerückt.

Tatsache ist, dass der Standort und die Ausstattung der jetzigen WC-Anlagen, einschließlich Kühlhaus und Lager sowie des mit Sträuchern verdeckten Getränke-Containers im Halsgraben, seit fast 20 Jahren ein geduldeter Kompromiss bleibt. (Wir berichteten bereits ausführlich in Nr. 52, Juni 2006).

Der Förderkreis ist bemüht, eine tragfähige und vor allem nachhaltige Lösung anzustreben, die auch den denkmalpflegerischen Erfordernissen gerecht wird und auch den langfristigen Fortbestand der Burggastronomie für die Zukunft sichert. Nach allen bisherigen Gesprächen des Förderkreises, u. a. mit dem Landesamt für Denkmalpflege in Mainz, der Archäologischen Denkmalpflege in Speyer und der Stadt Wachenheim, konnte Einvernehmen erzielt werden, zu prüfen, den Bau von Nebenräumen und WC-Anlage zu verlegen.

Dem Ortstermin vom 3. Juli 2006 und der vorliegenden Kostenkalkulation für dieses Vorhaben vom 04. Mai 2007 folgte zunächst eine geophysikalische Prospektion (Erkundung nutzbarer Bodenschätze), die klären sollte, ob historische Teile im Erdboden verdeckt sein könnten. Das Ergebnis war aber nicht so klar wie erhofft, so dass die Archäologische Denkmalpflege eine Sondierungsgrabung für erforderlich hielt.

Dank an den Vorsitzenden

Förderkreismitglied Dr. John Hutchison, ein langjähriger grabungserprobter Helfer auf der Burg, hob in launigen Worten das Organisationstalent und die Arbeitskraft des Vorsitzenden Dieter Weilacher hervor. Er sei nicht nur „der Chef im Ring“, der den richtigen Weg weist, sondern auch der zupackende Mitarbeiter im wahrsten Sinne des Wortes. Ohne seinen außerordentlichen Einsatz und seine vielfältigen Erfahrungen im Bauwesen, wären viele Maßnahmen auf der Wachtenburg in der Vergangenheit nicht möglich gewesen. Die Zuhörer dankten mit anhaltendem Applaus.

Am 09. Januar 2008 war es dann soweit. Bagger und Gerätschaften wurden zur Grabungsstätte transportiert und das zu untersuchende Areal mit Vertretern der Denkmalpflege abgesteckt.

Die Sondierungsgrabung verlief mit Überraschungen. Es wurden alte Mauerzüge angetroffen, wo man keine vermutet hatte. Die nachfolgenden Bilder des DIA-Vortrages zeigten aufgefüllten Untergrund und die in der Tiefe befindlichen noch teilweise vollständig erhaltenen Sandsteinmauern sowie eine von Süden nach Norden und drei von Westen nach Osten verlaufende Mauern. Spektakuläre Funde waren Fehlanzeige. Riesige Gesteinsbrocken aus dem abgesprengten Bergfried hatten bei der geophysikalischen Prospektion zunächst zu Irritationen geführt.

Mit Bagger und Multitrac wurde der Aushub vorübergehend hinter dem Bergfried gelagert, weil noch nicht feststand, ob der Bau von Nebenräumen und WC-Anlage an dieser Stelle möglich sein würde. Erst mit dem Schreiben vom 26. Februar 2008 von der Archäologischen Denkmalpflege (Speyer) stand fest, dass das Vorhaben hinter der Burgschänke durchaus in die Planungen integriert werden können.

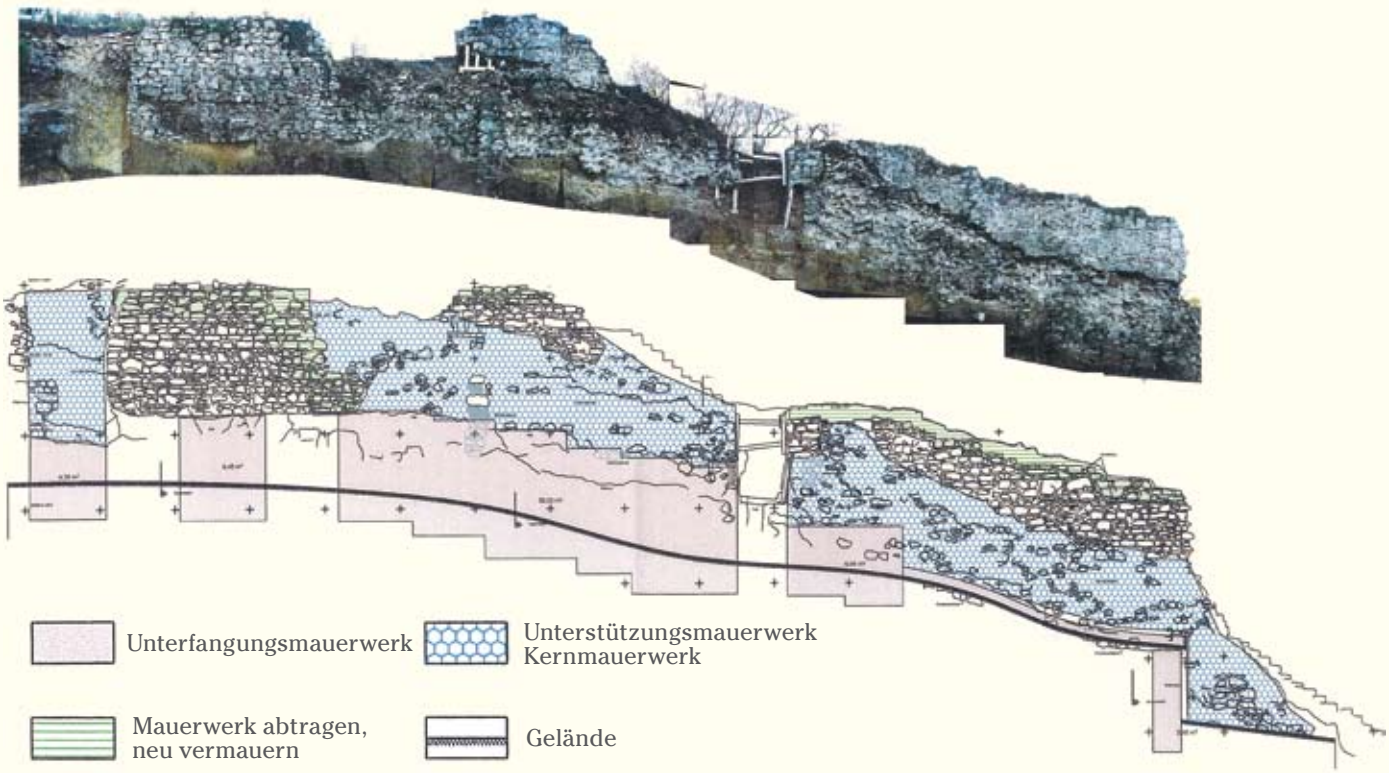
Herausgeber: Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.
Redaktion: Werner Roßkopf, Wolfgang Meyer
Layout: palavinum-Angelmahr

Tag des offenen Denkmals

Am Sonntag, 07. September, findet bundesweit ein „Tag des offenen Denkmals“ statt. Die Veranstaltung dient dazu, bedeutende oder gelungen instandgesetzte Objekte, wie zum Beispiel unsere Wachtenburg, der Öffentlichkeit, u. a. auch durch Führungen vorzustellen. Geplant sind stündliche Burgführungen zwischen 11.00 bis 16.00 Uhr. Einzelheiten sind der Tagespresse zu entnehmen.

Beim geplanten Bau von Nebenräumen hinter der Burgschänke wird auch die WC-Anlage integriert. Nach Fertigstellung wird die veraltete Anlage am Haupteingang abgerissen. Die Arbeiten sind in vollem Gange.

Fotos: Förderkreis



Sanierung der östlichen Vorburgmauer

Mauerkrone von Wildwuchs befreit, dabei wurde eine westlich abführende Mauer entdeckt.

Wahrscheinlich im Zuge der Stadtbefestigung im 14. Jahrhundert errichtet, ziehen sich zwei lange Mauerzüge am Nordhang der Burganlage ins Burgtal hinunter. Während die westliche Vorburgmauer noch hoch aufragt und über zwei guterhaltene Schalentürme verfügt, war die östliche Vorburgmauer im unteren Bereich bis letztes Jahr völlig hinter einem undurchdringlichen Dickicht verborgen. Nach der Freilegung im Jahre 2007 ist ein Mauerrest von zirka 40 Meter Länge und etwa vier bis fünf Meter Höhe zu erkennen, der burgseitig bis zur Krone aufgefüllt ist.

Anscheinend ist das Gelände feindseitig im 18. Jh. um zirka zwei bis drei Meter abgetragen worden. Der die Mauer tragende Fels liegt bis zwei Meter frei und ist teilweise stark verwittert bis zum völligen Versanden. Die äußere Mauerschale ist fast auf die gesamte Länge eingestürzt. Nur noch ein kleiner Teil im südlichen Bereich ist erhalten geblieben.

Als dringendster Teil wird die östliche Vorburgmauer angesehen, da der Verfall soweit fortgeschritten ist, dass bei weiterem Zuwarten mit einem Totalverlust zu rechnen ist. Im Zuge der Freilegung der Mauerkrone und des Mauerfußes wurde auch eine Bauaufnahme durchgeführt. Mauerteile wurden durch Abstützung und Untermauern bis zur Sanierung (2008 ?) gesichert.

Zeichnungen: Heribert Feldhaus, Lieser
Umzeichnung: Marc Sattel, Maxdorf

Schäden

Ausbrüche und Fehlstellen im Mauerwerk – Auswaschungen der Fugen – Verwitterung des Gründungsfelsens – Teilweise Schiefstellung und freiliegendes Kernmauerwerk.

Ursachen

Lange Witterungsexposition ohne Instandhaltungsmaßnahmen – Auswaschungen durch rückseitiges Hangwasser – Bewuchs mit Sprengwirkung (Wurzeln).

Was bis Juli 2007 unbekannt war

Öffnung in der Mauer – Zugang zu einem Schalenstein oder zur Unterburg – Winklig abgehende Wand (Fundament) – Nische 30, 40, 60 cm im Mauerwerk, vermutlich Auflager eines Schubbalkens – An der Südostecke wurde keine Mauer oder Fundament vom Eckturm gefunden.

Bilder von der östlichen Vorburgmauer

1 = Blick auf die freigelegte Mauer

2 = Baumstumpf schädigte die Mauer

3 = Ausbrüche und Abstützung von Mauerteilen

4 = Winklig abgehendes Fundament von der Ringmauer

5 = Zugang zum nicht mehr vorhandenen Schalenturm (kein Fundament)

6 = Treppe bergseitig hinter der Mauer

7 = Balkenkanal mit Verjüngung

8 = Nördliches Ende der Mauer – Kern mauerwerk nur noch Sand u. Steine

Fotos: Förderkreis

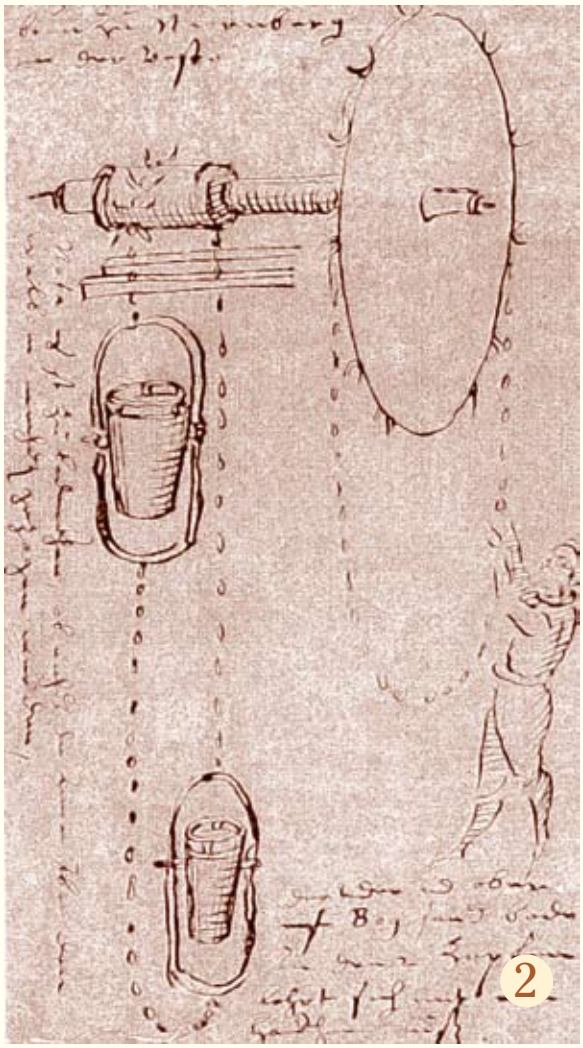


Abb. 1: Der schmiedeeiserne Eimer der Wachtenburg (Foto Uwe Welz, 2007) – Abb. 2: Eine Skizze von Heinrich Schickhardt aus den ersten Jahren des 17. Jahrhunderts zeigt die Verwendung zweier in einer Endloskette eingefügter Eimer (Hauptstaatsarchiv Stuttgart, N 220 R 20, Nr.5) – Abb. 3: Fördereinrichtung mit zwei in eine Endloskette eingefügten Eimern (Jacob Leupold, Theatri machinarum hydraulicarum, oder Schau-Platz der Wasser-Künste, zwei Bände, Leipzig 1724-25, Band 1, Tafel XXXIV)

Ein merkwürdiger Fund:

Der Schöpfeimer aus der Filterzisterne der Burg

René Kill, Saverne im Elsass; aus dem Französischen übersetzt von Hans Klose, Bad Dürkheim.

Im Jahre 1992 wurde der Entnahmeschacht der Filterzisterne der Wachtenburg ausgeräumt. Hierbei fand man einen gut erhaltenen Eimer (Abb. 1), der ausschließlich aus Eisen gefertigt und leicht kegelstumpfförmig ist. Seine Höhe misst 0,40 m und sein oberer Durchmesser 0,30 m, so dass sein Volumen 24 Liter beträgt. Das verwendete Eisenblech ist 2 mm stark. Statt eines Henkels hat der Eimer zwei seitliche Schwenkzapfen, die ihn in einem rechteckigen, schmiedeeisernen Rahmen halten, der 0,35 x 0,62 m misst. Der Eimer wurde um die Zapfen geschwenkt, um ihn zu entleeren, doch sind diese Zapfen oberhalb des Schwerpunkts des Eimers angebracht, damit er aufrecht bleibt und sich nicht ungewollt entleert. Die obere und die untere kurze Seite des Rahmens sind jeweils mittels eines Ringes an einem Ketten-Wirbel befestigt, welcher die Verbindung zur Förderkette herstellt. Von dieser sind oben und unten jeweils drei Glieder erhalten. Aufgrund dieser Merkmale kann der Eimer in das 17. Jahrhundert datiert werden. Ende dieses Jahrhunderts, nämlich im Jahre 1689, wurde der Bergfried gesprengt und die Burg endgültig unbewohnbar.

Fortsetzung auf Seite 9

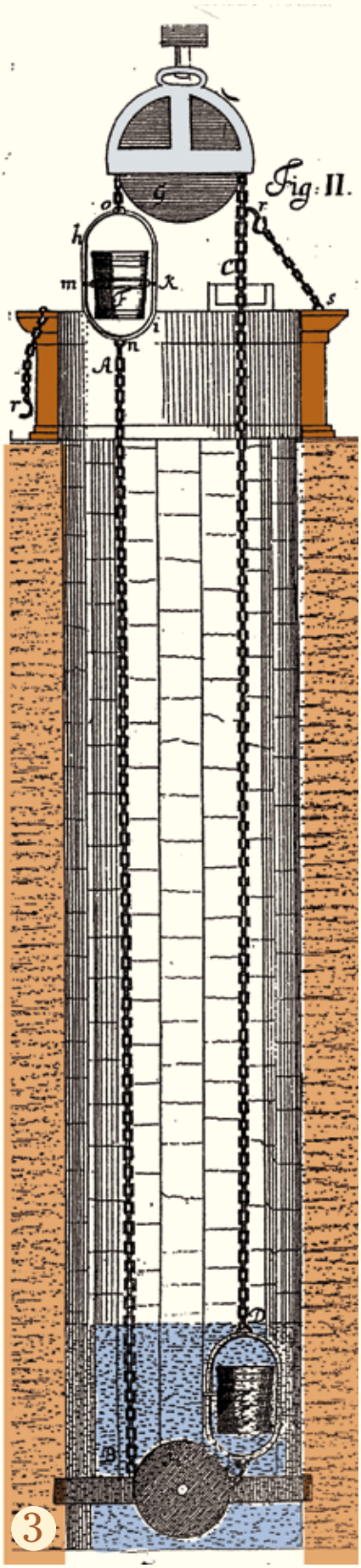
Der Eimer ist derart beschaffen, dass er nicht allein, sondern paarweise benutzt werden sollte, d. h. zwei Eimer waren in eine Endloskette eingefügt (Abb. 2 u. 3). An einem oberen Teilstück dieser Endloskette hingen beide Eimer und an diesen Eimern hing ein unteres Teilstück.

Über dem Schacht war eine Rolle mit umlaufender Nut angebracht, in der die Kette lag. Der Durchmesser der Rolle war so groß, dass die Rahmen der beiden Eimer sich nicht berührten, wenn sie aneinander vorbeiliefen. Sobald ein Eimer oben ankam, wurde er geleert und lief in Gegenrichtung abwärts, so dass der gefüllte, unten befindliche Eimer sich aufwärts bewegte. Jeder Eimer führte also eine Hin- und Herbewegung durch, keine geschlossene Kreisbewegung wie bei einem Paternosteraufzug.

Diese Arbeitsweise hatte den Vorteil, in jeder Stellung der Eimer das Ge- wicht der Kette und der Eimer auszugleichen. Es musste also nur die Kraft zum Heben des im Eimer enthaltenen Wassers aufgewendet werden. Zu Anfang des 17. Jahrhunderts hatte der württembergische Architekt und Ingenieur Heinrich Schickhardt eine offensichtliche Vorliebe für derartige Schöpfeimer, die er auf mehreren Plänen darstellte (Abb. 2). Jacob Leupold empfiehlt diese Arbeitsweise noch in der ersten Hälfte des 18.Jahrhunderts. Die seine Beschreibung begleitende Zeichnung (Abb. 3) zeigt zwei Rollen mit umlaufender Nut. Eine erste Rolle über dem Schacht und eine zweite Rolle am Schachtboden. Die Kette war somit zwischen den beiden Rollen gespannt, so dass die Eimer nicht an die Schachtwand anschlagen und Wasser verlieren konnten. Im Landesarchiv Speyer aufbewahrte Pläne lassen erkennen, dass noch in der Mitte des 19. Jahrhunderts der Brunnen des Klosters Limburg (über Bad Dürkheim) mit einer Förderanlage gemäß Abb. 2, d. h. ohne die zweite Rolle am Schachtboden, ausgestattet wurde. (Mitteilung von Hans Klose, Bad Dürkheim).

Woher stammt der gefundene Schöpfeimer ?

Es gibt einige Hinweise, dass er nicht für die Filterzisterne konstruiert war, in der er gefunden wurde. Zunächst ist auf die Breite des Rahmens von 0,35 m zu verweisen, zu der man die vorstehenden Teile der beiden Zapfen addieren muss - die Gesamtbreite misst somit 0,40 m. Der Entnahmeschacht der Filterzisterne hat einen Innendurchmesser von nur 0,87 m, so dass zwei derartige Eimer nicht störungsfrei vorbeilaufen können. Angesichts der unvermeidlichen Pendelbewegungen der Eimer musste man gewisse Mindestabstände einhalten, einerseits zwischen den Rahmen, damit sie sich, wenn sie aneinander vorbeilaufen nicht berühren und andererseits zwischen den Rahmen und der Schachtwand. Die Schachtwand der Filterzisterne zeigt jedoch keine vertikalen Schleifspuren, die an der Wand schleifenden Rahmen unvermeidlich hinterlassen hätten. Auch ist zu berücksichtigen, dass eine Förderanlage mit zwei Eimern à 24 Liter für eine sechs oder sieben Meter tiefe Filterzisterne überdimensioniert erscheint, da diese nur ein beschränktes Speichervolumen aufweist. Schließlich wurden 1992 keine weiteren Teile der beschriebenen Förderanlage gefunden. Übrigens kann der Eimer nicht von einer Förderanlage des Brunnens der Vorburg stammen, der auf dem Niveau der Schloßgasse liegt, da der Innendurchmesser dieses Brunnens nur 0,95 bis 0,97 m misst.



3

Fortsetzung auf Seite 10

Vorankündigung der Wachtenburg AH-Sänger:

Liederabend

am Samstag, 28. Juni um 19 Uhr auf der Ruine Wachtenburg

Seit 2002 erfreuen die Wachtenburg-AH-Sänger die zahlreichen Liederabend-Besucher. Das Repertoire bot im ersten Jahr einen Strauß bekannter und beschwingter Melodien und wurde im Jahr 2003 mit beliebten Schlagern und schwungvollen Seemannsliedern fortgesetzt. 2004 präsentierten sie unter anderem russische Volksweisen mit mitreißenden Klängen aus dem alten Russland mit einem Hauch von Tundra und Taiga. 2005 gehörten rheinische Volkslieder, beliebte Folklore und gern gehörte Oldies zu ihrem Programm. 2006 spannten die sangesfreudigen „alten Herren“ den musikalischen Bogen von der Berliner Luft bis zum Pfälzer Wind und im Jahre 2007 begann der Liederabend mit einem musikalischen Spaziergang durch das romantische Wien und endete mit Schlagern der sechziger Jahre. Das Programm 2008 soll wieder eine Überraschung sein.
Die Leitung hat wie immer Helmut Setzkorn. Moderation: Dr. Reinhold Schwalm. Chorführung: Karl Stapf.

Eintritt: Pro Person sechs Euro. Vorverkauf bei allen Vorstandsmitgliedern. Kassenöffnung am Liederabend bereits um 18.00 Uhr. Der Erlös wird zweckgebunden für die zur Zeit laufenden Sanierungen verwendet.

Wegen der allgemein beginnenden Ferienzeit musste der Redaktionsschluss vorverlegt werden. Ein ausführlicher Bericht erfolgt in der nächsten Ausgabe der Burgzeitung. Wir bitten um Verständnis.

Woher stammt der gefundene Schöpfeimer?

Fortsetzung von Seite 9

Darüber hinaus ist dieser Brunnen nur etwa 10 m tief, so dass eine derartige Förderanlage mit zwei Eimern für den Brunnen der Vorburg überdimensioniert wäre.

Am wahrscheinlichsten erscheint die Annahme, dass der Eimer zu der Fördereinrichtung eines Brunnens gehörte, dessen Innendurchmesser und dessen Tiefe deutlich größer waren als der Innendurchmesser die Tiefe der Filterzisterne oder des Brunnens der Vorburg. Nachdem dieser größere Brunnen aufgelassen war, wurde einer der beiden Eimer an der Zisterne weiterverwendet und einfach an einem Seil aufgehängt, wie ein gewöhnlicher Eimer. Sollte diese Hypothese zutreffen, so hätte die Burg einen jetzt verfüllten tiefen (!) Brunnen besessen - dessen Lage heute unbekannt ist und der zu lokalisieren bleibt.

DIES & DAS

aus dem Berichtszeitraum

Baustein:

Rebstock-Patenschaft erfolgreich beendet

Die im Sommer 1999 von der Lebenshilfe Bad Dürkheim angepflanzten 191 Rebstöcke vor der Wachtenburg wurden im Mai 2000 vom Förderkreis und Lebenshilfe als Patenschaften angeboten. Hinter dieser Aktion steckte natürlich auch ein guter Zweck: Der Erlös aus den Rebstockpatenschaften kam sowohl der Lebenshilfe, als auch der Unterhaltung der Weinbergsmauern zugute.

Zum Vormerken:

Mittelaltermarkt 2009 bereits in Planung

Anlässlich des 25jährigen Bestehens des Förderkreises ist erneut ein großer Mittelaltermarkt mit vielen Attraktionen auf der Wachtenburg geplant. Losgelöst vom tradionellen Burgfest Ende August findet die Veranstaltung bereits vom 04. bis 05. Juli 2009 statt.

Sparkasse Rhein-Haardt:

Eine Spende von 2000 Euro überwiesen

Die Sparkasse Rhein-Haardt (DÜW) hat dem Förderkreis eine Spende von 2000 Euro überwiesen. In dem Begleitschreiben würdigte die Sparkasse damit „die außerordentlichen Leistungen um die Gestaltung der Wachtenburg“. Herzlichen Dank.

Pfälzisches Burgenlexikon

Eine Nachlese zur Buchpremiere in der Sektkellerei

Der vierte und letzte aus zwei Teilen bestehende Band mit den Buchstaben O - Sp u. St - Z des vom Institut für Pfälzische Geschichte und Volkskunde herausgegebenen „Pfälzischen Burgenlexikons“ wurde gegen Ende des Jahres 2007 in der Sektkellerei Schloss Wachenheim der Öffentlichkeit vorgestellt. Autoren Jürgen Keddigkeit, Ulrich Burkhart und Rolf Übel. Das Buch ist kein Burführer im klassischen Sinne den der Wanderer in den Rucksack steckt, sondern in allen Aspekten eine umfassende Betrachtung der jeweiligen Bauwerke. Der Schutzumschlag des letzten 448 S. umfassenden Bandes zeigt eine Luftaufnahme der Ruine Wachtenburg von Nordosten. Auf den S. 163 bis 182 enthält das Burgenlexikon u. a. eine ausführliche Beschreibung des Wachenheimer Wahrzeichens. Die umfassende Auswertung der Schrift- und Bildquellen sowie die Ausgrabungsbefunde und Vermessungen erbrachten vielfältige neue Ergebnisse. Der interessierte Leser findet sowohl eine Wegbeschreibung zur Wachtenburg als auch Wissenswertes zur Topografie. Grundriss, Luftaufnahme und ein Abriss zur Geschichte sowie eine ausführliche bauhistorische Beschreibung und nicht zuletzt die neuesten Erkenntnisse zur Datierung der einstigen Reichsburg wurden akribisch aufgearbeitet. Auch die seit 1984/85 unter der ehrenamtlichen Federführung des „Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e. V.“ durchgeführten zahlreichen Sanierungsabschnitte fanden ihren Niederschlag im Burgenlexikons.

(Siehe hierzu auch das anlässlich des 20-jährigen Bestehens am 28. Nov. 2004 herausgegebene Jubiläumsbuch).

Ganz aktuell wurden die neuesten Untersuchungen der bislang für einen Brunnen gehaltenen Filterzisterne im alten Burghof textlich und bildlich dargestellt. Der Förderkreis berichtete bereits in der letzten Ausgabe der Burgzeitung mit bisher unveröffentlichten Bildern. Mit der Herausgabe des vierten Lexikonbandes hat das im Jahre 1999 begonnene ehrgeizige Unterfangen des Instituts für Pfälzische Geschichte und Volkskunde - 150 Jahre nach der Erstveröffentlichung von Lehmanns Werk - einen sehr gewichtigen Abschluss gefunden. Die Wissenschaft spricht von einem „Meilenstein der Burgen-Inventarisation in Deutschland“. Rückblickend und aus der Sicht des Förderkreises war das Bemühen um die Luftaufnahme auf dem Schutzumschlag des vierten Lexikonbandes eine Anerkennung unserer langjährigen ehrenamtlichen Arbeit seit 1984. Nicht zuletzt aber auch für die Stadt Wachenheim unbestritten ein Aushängeschild, genauso wie das im August / September 2007 in der Sektkellerei erfolgreich durchgeführte 15. Pfälzische Burgensymposium, die zugleich die 7. Deutsch-Französische Burgentagung war. Rund 180 interessierte Zuhörer hatten an dieser grenzüberschreitenden Veranstaltung teilgenommen4

Erschienen in 2 Bänden (IV 1 u. IV 2) im Format 17 x 24 cm. Umfang 992 Seiten. Leinen gebunden mit Schutzumschlag und einer Vielzahl von Abbildungen und Plänen. Erhältlich in allen Buchhandlungen, sowie beim Institut für Pfälzische Geschichte und Volkskunde, 67657 Kaiserslautern, Benzinoring 6. Beide Bände zum Preis von 39,80 EUR

Luftaufnahme: Angelmahr-palavinum

Blick über die Dächer der Raingasse auf die Wachtenburg, dem Wahrzeichen der Stadt Wachenheim. Foto: Ernst Kunz

Wissenswertes Wissenswertes Wissenswertes

4. Jugendfete auf der Wachtenburg

Kein Zweifel - nachdem der Förderkreis im Sommer 2005 erstmals ein abwechslungsreiches Programm für Kinder und Jugendliche von fünf bis 16 Jahre auf der Burg angeboten hatte, sind diese Jugendfeten zu einem festen Bestandteil in der ehrenamtlichen Vereinsarbeit geworden. Für das Jahr 2008 ist die Jugendfete am 31. Mai - 1. Juni geplant. Da bei Redaktionsschluss die genaue Teilnehmerzahl – und auf das Alter zugeschnittene Programm – noch nicht feststand, erfolgt der Bericht erst in der nächsten Ausgabe.

Tagung des Historischen Vereins der Pfalz

Am 4. und 5. April fand im Konferenzraum der Universität Landau eine Tagung des Historischen Vereins der Pfalz und des Historischen Seminars der Universität Koblenz/Landau (Campus Landau) statt. Themen waren u.a. Burgkapellen auf Burgen der Pfalz und der angrenzenden Gebiete sowie die Burgnamen des Pfälzischen Burgenlexikons. Vom Förderkreis hat Vorsitzender Dieter Weilacher an der Tagung teilgenommen.

Burgenfahrt in das Neustadter Tal

Die Deutsche Burgenvereinigung e.V., Landesgruppe Rheinland-Pfalz / Saar, besuchte Ende März unter anderem die Burgen Neidenfels, Frankenstein, Diemerstein und die Villa Denis. Letztere steht unter Denkmalschutz und gehört wie die Villa Ludwigshöhe bei Edenkoben zu den seltenen erhaltenen Gebäuden, die im Stil des bayerischen Klassizismus errichtet wurden. Vom Förderkreisvorstand haben Dieter Weilacher und Herbert Heim an der Burgenfahrt teilgenommen.

Wir gratulieren

Der Förderkreis der Ruine Wachtenburg gratuliert dem TUS Wachenheim zu seinem 125-jährigen Jubiläum.

Vorankündigung

24. Burgfest

Freitag, 22. August, 19 Uhr

Eröffnung auf der Wachtenburg mit der bekannten Showband „PINA COLADA“

Samstag, 23. August

Ab 10 Uhr: Bewirtschaftung
Ab 20 Uhr: Unterhaltungsmusik mit der bekannten Showband „PINA COLADA“

Sonntag, 24. August

Ab 11 Uhr: Frühschoppen. Paul Tremmel, Waltraud Meißner und Reinhard Brenzinger präsentieren die beliebte „Pfälzer Mundart“

***

Ab 11 Uhr: Kinderprogramm
Ab 15 Uhr: Unterhaltungsmusik mit der bekannten Showband „PINA COLADA“

Bus-Pendeslverkehr im Halbstundentakt

Freitag ab 18 Uhr,
Samstag ab 14 Uhr und
Sonntag ab 10 Uhr
jeweils vom Bahnhof, Marktplatz und Goldbächel

Förderkreis-Winterwanderung

Eine Nachlese von Günther Löchner

Zu seiner alljährlichen traditionellen Winterwanderung hatte der Vorstand des Förderkreises im Januar eingeladen. Am Burgtalweiher trafen sich 25 Personen und ein Hund bei zwar trüben, aber recht mildem Winterwetter und wurden vom Vorsitzenden Dieter Weilacher herzlich begrüßt. Anschließend übernahm er die Führung. Über den angenehmen unteren Südhangweg nördlich der Burgtalstraße wanderte die Gruppe bis zum neu eröffneten „Oppauer Haus“ im Pferchtal. Obwohl eine milde Temperatur herrschte, zogen es die meisten Wanderer vor, das Lokal kurz zu besuchen. Vor dem Weitermarsch wurden verschiedene „Brände“ als „Schmiermittel“ angeboten von dem reger Gebrauch gemacht wurde. Leicht war der Abstieg zum Burgtalbach, an dessen Verlauf entlang die Wanderung in Richtung Wachenheim fortgesetzt wurde. Die letzte Wegstrecke etwas ansteigend stießen wir auf den Fuhrweg zur Wachtenburg und trafen gerade rechtzeitig auf der Burg ein, als es zu dämmern begann. Hier ließ es sich der Vorsitzende nicht nehmen, den Wanderern die gerade begonnenen Maßnahmen einer Sondierungsgrabung auf dem oberen Areal der Burg zu erläutern. Unterdessen hatten fleißige Helfer nicht nur ein prasselndes Lagerfeuer entfacht, sondern auch dampfenden Glühwein hergestellt. Mit schmackhaften Brezeln wurde der aufkommende Hunger verdrängt. Trotz Hochnebel war der Blick frei auf die sich ständig vermehrenden Lichter der Stadt Wachenheim und der Rheinebene. Es wurde wieder einmal bestätigt, das der Blick vom „Balkon der Pfalz“ nicht nur bei strahlendem Sonnenschein und guter Sicht, sondern auch bei Dunst und Dunkelheit ein einzigartiges Erlebnis ist. Dass dieser Blick für die Zukunft erhalten bleibt, dafür setzt sich der Förderkreis auch weiterhin ein.

BAUSTEIN

Förderkreis
SEKT

Riesling trocken
Flaschengärung
Euro 6,-
inkl. MwSt.

Kontaktadresse:
Karin Morell,
Waldstr. 108,
Wachenheim,
Tel.: 0 63 22
6 16 18
oder
internet: www.
santafetex.com

15. Burgentreffen der Landesgruppe Rhld.-Pfalz

Burg Spangenberg im Elmsteiner Tal war am 19. April Treffpunkt der Burgenfreunde

Auf Einladung der Deutschen Burgenvereinigung - Landesgruppe Rheinland-Pfalz - fand das 15. Burgentreffen unter der bewährten Leitung von Gerd Blinzig statt. Nach kurzer Begrüßung der Teilnehmer folgte ein Rundgang auf Burg Spangenberg. Topographisch liegt die Burg auf und neben einem markanten, über 30 m hohen und auf allen Seiten senkrecht abfallenden Sandsteinfelsen auf der Nordflanke des Schlossbergs, einem Nordausläufer des „Hohen Kopfes“. Die Anlage wurde etwa 70 m über dem Talniveau errichtet. Sie ist dreigeteilt: die Oberburg auf dem Felsen, die Mittelburg vor dem Felsen und die noch tieferliegende Unterburg. Danach trafen sich die Teilnehmer zum obligatorischen Erfahrungsaustausch in der Burgschänke, wobei die Vereinsprobleme und auch die Fortschritte lebhaft diskutiert wurden. Der „Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.“ war bei diesem Burgentreffen wie immer mit einer starken Delegation vertreten.

Unterhalb der Burg Spangenberg liegt der Ort Erfenstein. Seinen Bekanntheitsgrad verdankt er sowohl der Spangenberg als auch der Erfenstein. Foto: Berzel, 1987, aus dem Buch „Burg Spangenberg“

Antrag auf Mitgliedschaft

Auszug aus der Beitragsordnung:

Der Mitgliedsbeitrag im Verein „Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V." beträgt jährlich:

- **Einzelmitgliedsbeitrag 20 Euro**
- **Familienmitgliedsbeitrag 30 Euro**
- **Beitrag für Familienangehörige ohne eigenes Einkommen ab dem 18. Lebensjahr 10 Euro**

Auszug aus der Satzung

Der Verein ist selbstständig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sofern sich Überschüsse ergeben, werden diese zur Erfüllung der Aufgaben verwendet.

Name: Vorname:

Geburtsdatum: Beruf:

Familienmitglieder: JA ☐ NEIN ☐

Vorname: geb. am:

Vorname: geb. am:

Vorname: geb. am:

Vorname: geb. am:

Postleitzahl: Wohnort:

Straße:

Ich bitte um Abbuchung des Jahresbeitrages von meinem Konto

Nr. Bankleitzahl:

Institut:

Datum: Unterschrift:

Vereinskonten für Spenden und Überweissungen:

VR Bank Mittelhaardt eG | Geschäftsstelle Wachenheim | Bankleitzahl 546 912 00 | Konto-Nr. 0112 456 406
oder Sparkasse Rhein-Haardt | Geschäftsstelle Wachenheim |Bankleitzahl 546 512 40 | Konto-Nr. 151 290

Vereinsadresse:

Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V. | Postfach 1101 | 67157 Wachenheim
internet: www.wachtenburg.de | email: info@wachtenburg.de

Kontaktadressen des Vorstandes:

Dieter Weilacher
Vorsitzender
Schloßgasse 50
67157 Wachenheim
Telefon 06322-61698
E-Mail: d.weilacher @12move.de

Werner Roßkopf
Pressewart
Dr.-Hans-Hoffmann-Str.7
67157 Wachenheim
Telefon 06322-65613
E-Mail: weropress @t-online.de

Dr. Christof Kandzia
Beisitzer
Schloßgasse 14
67157 Wachenheim
Telefon 06322-980319
E-Mail: Kandzia.Wachenheim@t-online.de

Karlheinz Beer
Stellv. Vorsitzender
Auf der Höhe 5
67157 Wachenheim
Telefon 06322-63768

Günter Löchner
Schriftführer
Waldstraße 90
67157 Wachenheim
Telefon 06322-65418

Friedel Mahler
Beisitzer
Bahnhofstraße 49
67157 Wachenheim
Telefon 06322-1306

Karin Morell
Kassiererin
Waldstraße 108
67157 Wachenheim
Telefon 06322-61618

Herbert Heim
Beisitzer
Waldstraße 118
67157 Wachenheim
Telefon 06322-67118

Berend Pauli
Beisitzer
Erlenweg 29
67157 Wachenheim
Telefon 06322-7766

Kooptierte Mitglieder:

Josef Berker
Kooptiert
Am Judenacker 7
67157 Wachenheim
Telefon 06322-67546

Michael Luft
Kooptiert
Silvanerweg 5
67157 Wachenheim
Telefon 06322-64466

Marion Freunscht
Kooptiert
Burgstraße 53
67157 Wachenheim
Telefon 06322-980933

Hans-Ulrich Neuber
Kooptiert
Erlenweg 5
67157 Wachenheim
Telefon 06322-68238

67157 Wachenheim
Burgstraße 46
☎ 0 63 22/98 92 92
Fax 0 63 22/98 92 91

HEIM
HEIZUNG · SANITÄR

- Heizungstechnik
- Sanitäre Einrichtungen
- Kundendienst
- Solaranlagenbau
- Umwelttechnik

www.heim-heizung-sanitaer.de · heim.alexander@t-online.de

Ihr Meisterbetrieb für
WK
Sanitär und Heizung
Wolfgang Köpp GmbH
Roter-Turm-Weg 25a · 67157 Wachenheim
Tel.: 06322/61410 · Fax: 06322/68423

Elektro Köhler
- Elektro-Installation
- Gebäudetechnik
- Hausgeräte
- Kundendienst

Elektro Köhler
Weinstraße 20
67157 Wachenheim
Telefon: 0 63 22/21 83

seit 1962
Willi Schröder GmbH
Gipser- und Stuckateurgeschäft
67098 Bad Dürkheim
Bruchstraße 17
☎ (06322) 63175
Fax (06322) 1483
e-mail: willi_schroeder_gmbh@t-online.de

ESTRICH-
UND INDUSTRIE-
BÖDEN
BRETTINGER
Gerhard Brettinger
Im Riedweg 6
67251 Freinsheim
Tel.: 0 63 53 / 39 19
Fax: 0 63 53 / 9 13 11

Allen Freunden unseres Hauses
Fliesen geib
Friedel Geib
Fliesenfachgeschäft
Philipp-Krämer-Ring Gewerbegebiet
67098 Bad Dürkheim
Tel. 0 63 22/74 23 · Fax 0 63 22/88 98

Fenster · Türen
Innenausbau
Bauelemente in allen Ausführungen
KLAUS SCHREINERMEISTER SCHWARZ
Wachenheim · Friedelsheimer Straße 4
Tel. 06322/63996 · Fax 64842

Schreinerei & Glaserei EULER
Bauelemente in Holz-Alu-Kunststoff
Haustüren - Zimmertüren - Rolladen
Innenausbau - Reparaturen
Kundendienst
Waldstraße 39 · 67157 Wachenheim
Tel. 06322/1368 · Fax 94 98 40

GABERT
Elektro- und Informationstechnik
Burgstraße 22
67157 Wachenheim
fon (0 63 22) 98 98 22
fax (0 63 22) 98 98 23
michael.gabert@t-online.de

STEIGER
Garten- & Landschaftsgestaltung
STEIGER
Garten- & Landschaftsgestaltung GmbH
Inh. Angelika Steiger
Am Alten Galgen 5
67157 Wachenheim
Fon: 0 63 22 – 9 21 05
Fax: 0 63 22 – 9 21 06
Mail: info@steiger-garten.de
Net: www.steiger-garten.de

Huhn
Öl- und Gasfeuerungstechnik
Vertragswartung
Fachbetrieb für Gebäudetechnik
Heinz Huhn
Elektromeister
Anschrift
Heinz Huhn
Bruchstraße 33
67098 Bad Dürkheim
Telefon: (0 63 22) 6 36 16
Telefax: (0 63 22) 6 36 39
Internet: www.huhnnet.de
eMail: info@huhnnet.de

Fabrikverkauf aus Wachenheim

Hochwertige Bekleidung aus Überproduktionen zum kleinen Preis!

Poloshirts ab 8,– EUR
Tshirts ab 3,– EUR
Jacken ab 10,– EUR

Geöffnet jeden Donnerstag
von 16 – 20 Uhr
Wo? Rathausstr. 1
in Wachenheim/Wstr.
(im ehemaligen Postgebäude)

SantaFetex®
fashion für unternehmen und clubs

Poloshirts und Caps
bestickt mit
Wachtenburg-Logo

Mehr als 1000 Artikel auch mit Ihrem Logo unter SantaFeTex.com (ab 20 Stk.)

Waldstraße 108 · D-67157 Wachenheim · fon 0049 (0)6322 62393
fax 0049 (0)6322 64908 · info@SantaFeTex.com · www.SantaFeTex.com

Manz
Markisen ▪ Sonnenschutz
Ausstellungsraum Pfalz Center
Bruchstraße 1a · 67098 Bad Dürkheim
Telefon: 06322/62314 Fax: 06322/66034
info@manzsonnenschutz.de
www.manzsonnenschutz.de

- Markisen
- Jalousien
- Wintergartenbeschattungen
- Markisoletten
- Fassadenmarkisen
- Steuerungen
- Korbmarkisen
- Flächenvorhänge
- Rollladen
- Klappladen
- Vertikal-Jalousien
- Plissee · Rollos · Raffrollos
- Wohndachflächenfensterbeschattungen
- Sonnenschirme
- Rolltore

WAREMA Fach-Partner

Baustahl · Werkzeuge · Schließanlagen
Baugeräte · Beschläge · Arbeitsschutz
Profi workshop
Bischoff
67085 Bad Dürkheim · Im Bruch 49 · Tel.: 0 63 22/6 80 77 · Fax: 0 63 22/ 6 87 61

MALERMEISTER
Wolfgang Harnisch
Ausführung sämtlicher
Maler-, Tapezierarbeiten und Fassadenanstriche
67157 Wachenheim a.d. Weinstraße
Langgasse 26
Telefon (0 63 22) 70 38

ARCHITEKTEN
ENGELHARD + SCHOBERWALTER
GARTENSTRASSE 28
67098 BAD DÜRKHEIM
TELEFON: 06322 / 94 60- 0
TELEFAX: 06322 / 94 60-30
WWW.ENGELHARD-SCHOBERWALTER.DE
INFO@ENGELHARD-SCHOBERWALTER.DE

PERSON
Ingenieurbüro für Tragwerksplanung GbR
Dipl. Ing. (FH) G.Person & Dipl. Ing. (FH) D. Person
Auf der Hayert 4 · 67169 Kallstadt
Telefon: 06322/66924 · Fax: 06322/66096
E-Mail: firma@ingenieurbuero-person.de

Schröder Manfred GmbH Bauunternehmung
D-67098 Bad Dürkheim
Bürgerm.-Gropp-Str. 8
Tel.: 0 63 22 / 6 32 98
Einfach www.besser-gebaut.de mit Schröder!

Wir zimmern mit Hand und Verstand
Peter Lintz Holzbau
Zimmerei · Holzrahmenbau
Gutleutstraße 50, 67098 Bad Dürkheim
Tel.: 06322/1855, Fax: 06322/8187
E-Mail: lintz-holzbau@t-online.de

Jedem sein Fach · De Dachdecker uff's Dach
Emil WALTHER & Söhne GmbH & Co. KG
Industriegebiet · 67098 Bad Dürkheim
Bruchstraße 50 · Tel. 0 63 22/9 43 70 · Fax 6 88 20
www.dachdeckerei-walther.de · E-Mail: Ralf-Walther@t-online.de

Dieter Wolf
75 JAHRE
Spenglerei · Installation · Sanitäre Anlagen · Gas-Zentralheizungen
Dieter Wolf
Hinterbergstraße 22 · 67098 Bad Dürkheim
Tel. 06322/8668-7704 · Fax 06322/62119 · E-Mail: wolf112@t-online.de